

04.06.2015

**Beschlussvorlage Nr. 2015/147**

**öffentlich**

Bezugsvorlage Nr.

**Einführung eines Wechselladersystems in der Schwerpunktfeuerwehr**

**Beschlussvorschlag**

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Neustadt soll künftig mit einem Wechselladersystem (WLS) arbeiten. Die Umsetzung dieses Systems beginnt mit der Ersatzbeschaffung des Rüstwagens in der Schwerpunktfeuerwehr.

**Alternative:**

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Neustadt wird kein Wechselladersystem einführen.

**Anlass und Ziele**

Die Freiwillige Feuerwehr möchte ein WLS einführen. Nach dem Konzept müsste die Umsetzung mit der Beschaffung des Ersatzes für den Rüstwagen in der Schwerpunktfeuerwehr beginnen. Dies ist für dieses Haushaltsjahr vorgesehen. Da das Konzept nur sinnvoll ist, wenn es vollumfänglich (mit zwei Fahrzeugen und verschiedenen Abrollbehältern) umgesetzt wird, bedarf es daher jetzt einer Entscheidung über das Gesamtkonzept.

**Finanzielle Auswirkungen**

einmalige Kosten:

jährliche Folgekosten

Betrag:

Haushaltsjahr:

Kostendifferenz = 16 – 26 %  
gegenüber konventioneller Beschaffung

Gremium	Sitzung am	Beschluss		Stimmen			
		Vorschlag	abweichend	einst.	Ja	Nein	Enthaltung
Ausschuss für Feuer- schutz und allgemeine Ordnungsangelegenheiten	16.06.2015						
Verwaltungsausschuss	22.06.2015						
Rat	23.07.2015						

## **Begründung**

Die FFW will in Zukunft mit einem sog. Wechselladersystem (WLS) arbeiten.

Grob umrissen geht es bei einem WLS darum, für bestimmte Einsatzszenarien abgestimmte Feuerwehrausrüstung in sog. Abrollbehältern (AB) nacheinander, mit einem oder mehreren Wechselladerfahrzeugen (WLF) zu Einsatzstellen zu transportieren. Auf diese Weise müssen nicht für jedes dieser Szenarien eigene Fahrgestelle bereitgehalten bzw. die notwendige Ausrüstung erst zusammengestellt und verladen werden.

Schon im Verlauf der Planungen zur Beschaffung des ELW 2 hatte es Überlegungen bzgl. eines WLS gegeben. Die Verwaltung war der Meinung, dass sich das Modul ELW 2 gut für ein WLS eigne, weil es nicht dem ersten Abmarsch zuzuordnen sei und im Einsatz auch nicht bewegt werden müsse. Weitere Module hätten aus Sicht der Verwaltung dann im Logistikbereich zum Einsatz kommen können. Die FFW lehnte dies damals jedoch ab, weil die Abrollbehälter mit der damaligen Technik sehr steil aufgestellt wurden. Hier befürchtete man Probleme bzw. Beschädigung der Technik im Inneren des Fahrzeugs.

Im Rahmen der Brandschutzbedarfsplanung wurde das WLS auch von Seiten der Feuerwehr wieder aufgegriffen. Der Firma forplan wurde mitgeteilt, dass im Schwerpunkt künftig mit Wechselladerfahrzeugen geplant werde. Die Firma forplan konnte sich gut vorstellen, dass der Schwerpunkt künftig mit Wechselladern arbeitet (dies ist u.a. auch in der FwVO als Möglichkeit genannt) und nahm diese Überlegungen im SOLL Konzept (12.2 Fahrzeugstruktur) auf.

Die Technik der WLF hat sich weiterentwickelt. Der Einsatz eines sog. „Feuerwehrrakens“ erlaubt nun ein wesentlich flacheres Aufstellen der Abrollbehälter.

### **Konkret geht es um folgende Komponenten:**

#### **WLF 1 mit AB Rüst**

Der AB Rüst soll den Rüstwagen im 2. Zug (technische Hilfeleistung) ersetzen. Er transportiert vor allem Gerät für die leichte bis zur schweren technischen Hilfeleistung, welches auf den Standard- HLF der Stadtfeuerwehr nicht vorhanden ist, u.a. den schweren Rettungssatz, Plasmaschneider, Bausteifen, Rüstholz in größerer Menge, Schlauchboot, Dichtungs- und Auffangmaterial,

Während ein solches Fahrzeug früher mit als erstes zu Unfallstellen anrückte, wird es heute aus einsatztaktischen Gründen eher nachgeführt. Es kommt hinter den Staffel- und Gruppenfahrzeugen, welche die Löscharbeiten und die Sicherungsmaßnahmen durchführen, an die Einsatzstelle. Aufgrund von Größe und Gewicht sorgt es am hinteren Ende der Einsatzstelle notfalls als Prellbock für Sicherheit.

Aufgrund der Aufstellung am Ende der Einsatzstelle müssen Material und schwerer Rettungssatz dann dort abgeladen und mühsam zum Ablageplatz im Nahbereich der Unfallstelle getragen werden.

Arbeitet man mit einem AB, kann dieser an der Einsatzstelle abgesetzt werden. Dadurch ergibt sich zum einen eine tiefere Entladehöhe, zum anderen kann Gerät in Rollcontainern entnommen und zur Einsatzstelle verbracht werden. Das spart Zeit und Kräfte.

#### **WLF 2 mit AB PSA (Persönliche Schutzausrüstung)**

Das zweite Wechselladerfahrzeug soll dem 3. Zug zugeordnet werden. Es dient der schnellen und konzentrierten Nachführung von Material bei größeren Einsätzen.

Der AB soll mit seiner Ausrüstung die Infrastruktur an Einsatzstellen verbessern und dadurch

die geordnete Abarbeitung von Einsätzen aller Ortsfeuerwehren erleichtern. Zur Beladung gehören beispielsweise Atemschutzgeräte, Atemluftflaschen, Atemfilter, Masken und Fluchthauben, Schutzanzüge, Chemikalienschutzanzüge in leichter und schwerer Ausführung, Hitze- und Flammschutzausrüstung, Teile der Atemschutznotfallrettung, Notfallrucksack und Automatisierter Externer Defibrillator (AED) für die Eigensicherung der Einsatzkräfte.

Auch Material zur Einrichtung eines Sammel-, Ankleide-, und Umziehplatzes, Schnelleinsatzzelte, Powermoon (Beleuchtung), Notdekontamination, Hygienestation usw. werden mitgeführt.

Das Material für diesen AB ist in Teilen schon vorhanden aber an den unterschiedlichsten Stellen gelagert.

### **AB Logistik**

Der AB Logistik übernimmt die Aufgaben eines GW-Logistik, einem LKW mit Ladebordwand, welcher ebenfalls vor allem feuerwehrtechnisches Material (wie z.B. Sandsäcke, gebrauchte und kontaminierte Einsatzgegenstände, Ölsperren, Ölbindemittel, Holz) je nach akutem Einsatzbedarf transportiert. Allerdings mit wesentlich höherer Tonnage!

Der AB Logistik kann mit allen gängigen Ladungsträgern, wie Rollwagen, Europaletten, Gitterboxen oder Bigpacks beladen werden.

### **AB Tank/Schaum/WaWe**

Dieser Abrollbehälter hat einen Wassertank mit 8000 L, einen Wasserwerfer auf dem Dach und eine Feuerlöschkreiselpumpe mit integrierter Druckzumischanlage für Löschzusätze (1000 L Schaummittel). Durch seine Beschaffung kann der Anhänger mit dem WaWe entfallen und der Tankinhalt des Löschfahrzeugs im 1. Zug kann geringer ausfallen (TLF 3000 statt TLF 4000).

Der Abrollbehälter dient zum Löscheinsatz mit schlechter oder nur mit erheblichem Aufwand herstellbarer Löschwasserversorgung z.B. bei Großbränden von Gebäuden, bei Vegetationsbränden in Wald, Flur und Moor und bei größeren Bränden von Verkehrstransportmitteln Straße/ Schiene/ Luft und bei erforderlichen Schaumeinsätzen.

Die zusätzliche Pufferung von Löschwasser mit diesem AB und dem AB Mulde unterstützt den Einsatz mehrerer „üblicher Tanklöschfahrzeuge“ im sog. Pendelbetrieb. Die Möglichkeit, vor Ort größere Mengen Löschwasser zu puffern, macht den Pendelbetrieb effizienter, was die Freiwillige Feuerwehr als taktisch sinnvoll erachtet.

### **AB Mulde**

Dieses Modul besteht aus einer wasserdichten Mulde. Sie dient sowohl als Wasserpuffer als auch dem Aufnehmen kontaminierten Löschwassers. Zudem kann mit ihr z.B. Sand, lose zum Abkippen vor Ort aber auch auf Paletten oder BigPacks transportiert werden. Auch Schutt sowie jegliches anderes Material lassen sich damit in großer Menge transportieren.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Nach dem Konzept der FFW müsste die Umsetzung mit der Beschaffung des Ersatzes für den Rüstwagen beginnen. Dies ist für dieses Haushaltsjahr vorgesehen. Da das Konzept nur sinnvoll ist, wenn es vollumfänglich (mit zwei Fahrzeugen und verschiedenen Abrollbehältern) umgesetzt wird, haben Verwaltung und FFW alternative Systeme gegenübergestellt und bewertet. Dabei wurden die Kosten anhand von Auskünften von Fahrzeugbauern und veröffentlicht.

ten Beschaffungspreisen des Bundes im KatS-Bereich als Basis genommen.

Der Tabelle lässt sich entnehmen, dass beide Alternativen von den Fahrzeugen her grundsätzlich die gleiche Anzahl an Stellplätzen benötigen.

**Das WLS** stellt sich über die Gesamtinvestition **ca. 253.000 Euro bzw. 183.000 Euro teurer** dar. Das entspricht einer Differenz zwischen 16 % bis 26 %.

Dabei müssen aber noch folgende finanzielle Aspekte betrachtet werden.

### **1. Kein Muldendeinsatz**

Die Aufgaben mit der Mulde könnten von der FFW nicht geleistet werden. Für die Hilfeleistung im Hochwasserschutz ist das von Nachteil. Bei Hochwasserlagen müsste dieses Gerät notfalls kurzfristig beschafft (gemietet) werden.

### **2. Kosten für Lagerflächen im Gerätehaus**

Führt man die Ausrüstung nicht über AB nach, sondern über einen GW-Logistik, muss dieser für jede Einsatzsituation beladen werden. Die notwendigen Komponenten wären auf Paletten oder in Rollcontainern verlastet, welche z.B. im Hochregallager oder auf einem freien Stellplatz (so wird es z.B. in Celle gelöst) untergebracht werden müssen. Ob die bei einem WLS einsparbaren Hochregallagerplätze zu Einsparungen bei den Baukosten führen, kann nicht wirklich eingeschätzt werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass dies eher nicht der Fall ist. Ein zusätzlicher Stellplatz dürfte grob geschätzt zwischen 84.375 Euro und 101.250 Euro zu Buche schlagen. (Dies ist in der Übersicht der Stellplätze nicht dargestellt, es würde nur noch einen Reserveplatz geben)

### **3. Ausbildung**

In der Vergangenheit hat die Stadt die Führerscheinausbildung mit einem eigenen Fahrzeug durchgeführt. Dies musste jedoch eingestellt werden, da das Fahrzeug nicht über einen luftgefederten Sitz für den Prüfer verfügte. Aufgrund der höheren Tonnage der WLF gegenüber den konventionellen Fahrzeugen verfügen diese auch über eine größere Fahrerkabine. Das WLF 2 könnte daher als Fahrschulfahrzeug eingesetzt werden. Bei kontinuierlicher Ausbildung im Bereich der Führerscheine könnte dort eine Einsparung zwischen 4.000 Euro bis 5.000 Euro jährlich entstehen.

## **Strategische Ziele der Stadt Neustadt a. Rbge.**

### **„Demographischen Wandel gestalten“**

*Die öffentlichen Infrastrukturen sind auf ein langfristig finanzierbares und auskömmliches Maß zurückzuführen.*

Der unbestrittene Vorteil eines WLS liegt darin, dass für künftige Einsatzbereiche nicht notwendiger Weise neue Fahrzeuge beschafft werden müssen. Es reicht, die Funktion in einem AB zu verlasten.

Die Entwicklung der Einsatzbereiche der FFW in der Vergangenheit hat gezeigt, dass auch in Zukunft mit weiteren oder geänderten Aufgaben zu rechnen ist, welche entsprechende Investitionen nach sich ziehen. Dies lässt sich aktuell aber nicht beziffern.

## **„Optimale Arbeitsbedingungen schaffen“**

*Die Stadt Neustadt soll allen Beschäftigten ein gesundheitserhaltendes Arbeitsumfeld bieten und es ihnen ermöglichen, dass sie ihre Arbeit konzentriert und produktiv nachgehen können.*

Der Wechsel der AB ist schneller ausgeführt als die Beladung eines GW-Logistik Fahrzeugs. Dies gilt vor allem dann, wenn das Material mit einem Stapler aus dem Hochregallager entnommen werden muss.

Auch die Ladungssicherung stellt ein Problem dar. Unterschiedliche Größen und Gewichte von Paletten und Rollcontainern führen zu Schwierigkeiten bei der sicheren, ordnungsgemäßen Beladung. Dies kann zu Gefährdungen der beladenden Kräfte als auch bei der Fahrt (durch verrutschen der Ladung) führen.

Aufgrund der geringeren Entladehöhe ist auch das Be- und Entladen eines WLF an der Einsatzstelle einfacher und somit sicherer.

Das WLS verbessert damit die Einsatzbedingungen für die Aktiven.

### **So geht es weiter**

Sofern die Gremien dem WLS zustimmen, wird der Rüstwagen als WLF 1+AB Rüst beschafft. Zu beachten ist, dass ein WLF mit einem 23 t Fahrgestell aufgrund der Höhe nicht in das vorhandene Gerätehaus passt. Das Fahrzeug muss, genau wie der ELW 2, zunächst an anderer Stelle untergebracht werden, bis das neue Gerätehaus steht.

Die gesamte Umsetzung des Konzepts könnte bis 2020/2022 abgeschlossen sein.

Es wurde geprüft, ob die Beschaffung evtl. noch 1 – 2 Jahre verschoben werden könnte um die Zeit einer externen Unterbringung zu verkürzen. Aufgrund des Alters (das Fahrzeug ist seit 30 Jahren im Dienst), des allgemeinen Zustands und des Fahrverhaltens sind Verwaltung und Freiwillige Feuerwehr jedoch zu dem Ergebnis gekommen, dass dies zu riskant ist.

Ebenfalls noch nicht geklärt ist die Frage, ob die Freiwillige Feuerwehr künftig mit einem Kran arbeiten wird. Aus diesem Grund sind beide Alternativen berechnet.

Aus Sicht der Verwaltung stellt sich die Alternative zum WLS nicht als wesentlich wirtschaftlicher dar. Aufgrund der leicht negativen Auswirkungen im Haushalt der Stadt sollte die Entscheidung zur Umsetzung des Systems aber auch den Gremien zur Kenntnis und Entscheidung vorgelegt werden.

Fachdienst 30 - Recht, Versicherungen und Feuerwehr -

### **Anlagen**

Gegenüberstellung WLF zu GW-L